miteinander



Magazin für Freunde und Förderer des Caritasverbandes der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.

Ausgabe 2019



Liebe Spenderin, lieber Spender,

zu meinen angenehmsten Pflichten als Caritasdirektor gehört es, "Danke!" zu sagen. Das tue ich auch heute sehr gern: "Danke für Ihre Gabe für die Caritas."

Immer wieder werden meine Mitarbeiter gefragt: "Ja, was passiert denn eigentlich mit unseren Spenden?" Diese Frage ist so berechtigt wie sinnvoll. Sie gibt uns Gelegenheit, Sie detailliert über viele Projekte aus der ganzen Diözese zu informieren. Über Projekte, die nur möglich wurden, weil Sie uns unterstützt haben.

In diesem Magazin finden Sie Berichte, Informationen und eine Übersicht über die Verteilung der Spendengelder. Damit wollen wir Ihnen transparent und offen zeigen, wie wir mit dem Geld umgegangen sind, dass Sie uns anvertraut haben.

Und dafür noch einmal: meinen herzlichen Dank!

On Mehabar

Pfarrer Oliver Merkelbach Diözesancaritasdirektor

PS: Für alle Ihre Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Schicken Sie einfach Ihre E-Mail an spender-service @caritas-dicvrs.de.



Ehrenamtliche Helfer stehen für ihre Kunden bereit und helfen in der Not.

Wenn das Geld nicht reicht

Im Tafelladen erhalten bedürftige Menschen einwandfreie Lebensmittel zum kleinen Preis

In Deutschland gibt es Lebensmittel in Hülle und Fülle – dennoch leiden viele Menschen Mangel. Frauen, Kinder und Männer, die kaum mehr haben als "Hartz IV", Asylbewerber, alte Menschen mit einer schmalen Rente: Viele können sich selbst Lebensmittel nicht mehr leisten.

Im Tafelladen der Caritas in Weingarten finden sie für einen kleinen Preis Lebensmittel und Drogerieartikel. Diese wurden von örtlichen Supermärkten, Bäckereien und Lebens-

mittel-Händlern gespendet. Hier gibt es Gesundes und Vitaminreiches: Backwaren, Obst, Gemüse, Mehl, Öl, Nudeln, Milch, Fleisch und Wurst.

Der Andrang an Kunden ist groß: Allein im letzten Jahr besuchten 400 Frauen, Männer und Kinder regelmäßig den Tafelladen in Weingarten.

Möglich ist dieser CariSatt-Tafelladen nur durch den aufopferungsvollen Einsatz der 30 Ehrenamtlichen. Sie stehen ihre Frau und ihren Mann, holen Waren bei den Einzelhändlern

Zukunft für die Kleinen

Chancenschenker engagieren sich für Kinder

Seite 2

Mehr Raum für Leben

Kostenlose Infoveranstaltung zur Nachlassplanung

Seite 5

Spendenbilanz 2018

So viel Gutes haben Sie bewirkt

Seite 7



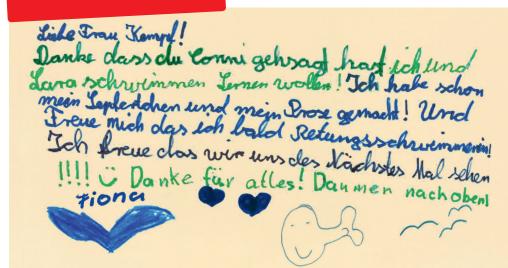
Alle packen mit an, damit der Tafelladen auch morgen Waren anbieten kann.

ab, räumen Regale ein und bedienen die Kunden. Die Versorgung mit Waren wird allerdings von Jahr zu Jahr schwieriger: Discounter verkaufen zunehmend abgelaufene Produkte selbst. Außerdem können sie mit der elektronischen Lagerhaltung effizienter kalkulieren, sodass weniger Waren übrigbleiben.

Nur mithilfe engagierter Partner aus dem Einzelhandel kann die Caritas ihren Besuchern weiterhin gute Waren anbieten. Und: Spenden werden dringend gebraucht für die Schulung und Begleitung der Ehrenamtlichen und den Betrieb der Autos, die die Lebensmittel abholen. Hier hilft auch Ihre Spende!

PS: Viele Lebensmittel, die ansonsten weggeworfen werden müssten, finden im Tafelladen dankbare Abnehmer. ■

Kinder & Jugendliche



So viel Freude berührt sehr und ist der schönste Dank!

Emma* hält den Kopf jetzt über Wasser

Chancenschenker begleiten Kinder – neue Chancen für die Kleinen

Im Landkreis Esslingen nehmen sich 25 ehrenamtliche Patinnen und Paten, sogenannte "Chancenschenker", teilweise einmal pro Woche Zeit für ihre Patenkinder. Sie spielen, lernen zusammen oder gestalten die Freizeit mit den Kindern. Die Kleinen hätten sonst nicht die Chance dazu, da ihre Familien sich weder Nachhilfe noch Betreuung leisten können.

Die Ehrenamtlichen engagieren sich tatkräftig und mit jeder Menge Herzblut, gefördert von der Kinderstiftung Esslingen-Nürtingen. Die kleine Emma lernte sogar das Schwimmen. Jetzt hält sich das Mädchen nicht nur sprichwörtlich selbst "über Wasser", sondern hat bereits einen Plan für die Zukunft: Wenn sie groß ist, will sie Rettungsschwimmerin werden und anderen Menschen helfen.

Für Eintrittskarten ins Schwimmbad, Fahrtkosten, Schulung und Begleitung der Ehrenamtlichen setzt die Caritas Spenden ein. Eine hauptamtliche Ansprechpartnerin koordiniert das Angebot und betreut die Ehrenamtlichen und die Patenfamilien.

* Name geändert



Wenn das Baby schreit

An Baby-Simulatoren lernen Jugendliche, was es heißt, Eltern zu sein

Windeln wechseln, ein Fläschchen zubereiten oder trösten – wenn ein Baby schreit, sind die Eltern gefragt.

Die Caritas ermöglicht Schülerinnen und Schülern ab der neunten Klasse,



Kinder, deren Eltern suchtkrank sind, brauchen besondere Fürsorge und Hilfe.

Einfach mal "Kind sein dürfen"!

Die "Krümelkiste" hilft Kindern aus suchtbelasteten Familien

Kinder mit suchtkranken Eltern leiden sehr unter der Krankheit der Eltern. Sie schämen sich. Ihre Freunde bringen sie nicht mehr mit nach Hause – die Sucht soll geheim bleiben.

Die Caritas Heilbronn hilft diesen Kindern. In der "Krümelkiste" treffen sie andere Kinder, die in derselben Situation sind. Hier können sie wieder Vertrauen fassen und über ihre Gefühle sprechen. Und sie können "einfach Kind sein": Mit den anderen Kindern feiern sie Geburtstag, machen Ausflüge und warten im Dezember gemeinsam auf den Nikolaus.

Fachleute der Caritas hören ihnen zu und helfen ihnen, sich gut zu entwickeln und nicht den Verführungen der Sucht zu erliegen. Während gemeinsamer Nachmittage erfahren die Eltern mehr über die Bedürfnisse ihrer Mädchen und Jungen. Darüber hinaus soll ihnen bewusst werden, welche Auswirkungen ihre Sucht auf die Kinder hat. ■

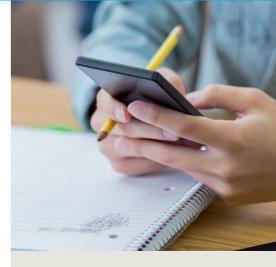
Info: Aktuell besuchen fünf Kinder die "Mini-Krümelkiste" (6–8 Jahre) und sechs Kinder die "Krümelkiste" (9–12 Jahre).

Erfahrung als Eltern zu sammeln – und zwar ganz "hautnah". Mit Baby-Simulatoren erleben sie im 24-Stunden-Alltag, was es heißt, Mutter oder Vater zu sein.

Mehrere Jugendliche betreuen jeweils ein "Baby". Sie sind verantwortlich für dessen Versorgung und Pflege. Die Babypuppen schreien täuschend echt und bringen ihre "Eltern" auch schon einmal an den Rand der Geduld. Ein Speicherchip in der Puppe registriert jede Aktion

der Jugendlichen. Gemeinsam mit Caritas-Mitarbeitenden besprechen die Schülerinnen und Schüler anschließend ihre Erfahrungen und erarbeiten, was für eine gelingende Elternschaft notwendig ist.

So erhalten die Jugendlichen einen realistischen Blick auf ein Leben als Eltern. Sie lernen bereits frühzeitig, wie groß die Verantwortung ist, für ein Kind da zu sein. ■



Damit das Leben nicht zu früh vorbei ist

Junge Ehrenamtliche helfen mit der [U25] Online-Suizidprävention in Biberach

Kaum zu glauben, aber es ist leider die traurige Wirklichkeit: Experten schätzen, dass in Deutschland jedes Jahr rund 10.000 Menschen ihrem Leben selbst ein Ende setzen.

Andere tragen sich mit diesem schrecklichen Gedanken, darunter viele Jugendliche oder junge Erwachsene. Die Caritas hilft ihnen mit dem Beratungs-Projekt "[U25] Online-Suizidprävention" – bevor sie keinen Ausweg mehr aus ihrer Not wissen.

Das Besondere an dem Projekt: 15 speziell geschulte Jugendliche im Alter zwischen 16 und 25, also Altersgenossen, beraten die Betroffenen ehrenamtlich und anonym per E-Mail. Hilfesuchende können über ihre Sorgen schreiben, über Liebeskummer, über Mobbing. In der Anonymität des Internets können sie auch leichter über ihre Suizidgedanken sprechen.

Die jugendlichen Ehrenamtlichen werden von Mitarbeitern der Caritas ausgebildet und fachlich begleitet. Letztes Jahr nahmen 159 junge Menschen Kontakt zu ihnen auf. Dieses Biberacher Projekt ist einzigartig in unserer Diözese und wird mithilfe von Spenden verwirklicht. www.u25-biberach.de ■





"Buntgut" gibt Arbeitslosen und Flüchtlingen das gute Gefühl, gebraucht zu werden. Sie fassen neuen Lebensmut.

»Buntgut« – neue Perspektive für Arbeitslose und Flüchtlinge

Caritas richtet Schneider- und Weberwerkstatt ein - mit einem Plus für die Umwelt

Arbeitslosen und Flüchtlingen eine Perspektive fürs Leben aufzeigen – das macht "Buntgut", ein sogenanntes "Upcycling"-Projekt der Caritas in Tuttlingen und Albstadt. Hier entstehen in einer Schneiderei und Weberei aus alten Textilien in kreativer Handwerksarbeit neue Produkte. Das Tolle dabei: Einerseits werden alte Materialien wiederverwendet und die Umwelt geschont. Andererseits finden hier Langzeitarbeitslose und Flüchtlinge eine sinnvolle Beschäftigung.

In der Buntgut-Werkstatt stellen sie ihre Fähigkeiten unter Beweis. Ihr Tag ist geregelt und sie lernen während der Arbeit die deutsche Sprache und Kultur. Spenden setzt die Caritas für Textilien, Nähmaschinen und die Schulung der Mitarbeiterinnen ein.



"Schnäppchen und Häppchen" – ein Erlebnis für Groß und Klein.

Etwas einkaufen und dann ins Café

"Schnäppchen und Häppchen" – der Secondhand-Laden mit Begegnungscafé für Familien

Einkommen haben oft kein Geld für neue Kleidung oder Spielsachen.

Der Secondhand-Laden "Schnäppchen und Häppchen" der Caritas Ludwigsburg bietet ihnen seit zehn Jahren gut erhaltene Kinderkleidung und Spielsachen zu günstigen Preisen.

Im Laden gibt es auch ein Begegnungscafé. So können arme Familien im Laden sowohl einkaufen als auch Kaffee trinken. Dabei entsteht ein offener Begegnungsort für alle. Ein tatkräftiges Team von Ehrenamtlichen sorgt für den Verkauf und den Betrieb des Cafés, Dabei helfen auch Frauen

Alleinerziehende Eltern mit kleinem

und Männer, denen so der Wiedereinstieg in den Beruf erleichtert wird. "Behördenguides" helfen beim Ausfüllen von Formularen oder in Ämterangelegenheiten.

Ganz neu im Laden sind sogenannte "Upcycling"-Produkte, die in einem Arbeitshilfeprojekt entstehen. Dabei werden aus alten Kleidungsstücken neue Produkte hergestellt, die unter der Marke "old2new" im Laden verkauft werden.

"Schnäppchen und Häppchen" ist nur mithilfe von Spenden möglich. ■



Rechtzeitig vorsorgen beruhigt und gibt Raum für mehr Leben.

Mitten im Leben – aktiv vorsorgen

Irgendwann kommt für jeden die Zeit vorzusorgen – für die Familie und Freunde, für die Tage, in denen es uns vielleicht einmal nicht mehr so gut geht wie jetzt. Oder wir denken an ein bleibendes Vermächtnis – über die eigene Lebenszeit hinaus.

Dann kommen Fragen auf, die beantwortet werden möchten:

- Wie erstelle ich eine Vorsorgevollmacht?
- Was muss ich beachten, wenn ich mein Testament aufsetze?
- Wie verhindere ich Streit unter meinen Erben?

Wie kann ich mein Engagement für Menschen in Not auch über meine Lebenszeit hinaus fortsetzen?

Die Caritas gibt Ihnen im Rahmen der kostenlosen Informationsveranstaltungen "Mitten im Leben – aktive Vorsorgeplanung" einen Überblick über

- Vorsorgevollmachten
- Christliche Patientenvorsorge
- Gesetzliche Regelungen zu Erben und Vererben
- Bestattungsvorsorge

Dabei können Sie Ihre Fragen stellen und Informationsmaterial anfordern.

Unter www.caritas-testament.de können Sie den kostenlosen "Ratgeber Testament" bestellen mit hilfreichen Checklisten und Mustervorlagen zum Thema Erben und Vererben. Hier finden Sie auch die Termine der Informationsveranstaltungen. ■

Ihre Ansprechpartnerin: Sophia Schuler

Telefon: 0711 2633-1134

E-Mail: schuler.s@caritas-dicvrs.de www.caritas-testament.de

Aus der Einsamkeit ins Leben

Ehrenamtliche besuchen einsame Senioren – und bringen viel Zeit zum Reden und Zuhören mit

Im Alter leben viele Menschen allein in ihrer Wohnung. Wenn der Ehepartner gestorben ist und die Kinder aus dem Haus sind, fühlen sich alte Menschen oft einsam.

Mit dem Projekt "Seniorenbegleiter" tut die Caritas in Ludwigsburg etwas gegen diese Einsamkeit. Hauptamtliche Mitarbeiter bilden Ehrenamtliche zu Seniorenbegleitern aus. Diese besuchen Seniorinnen und Senioren, die etwas Unterstützung im Alltag brauchen oder einsam sind.

Ganz wichtig dabei: Die Besucher nehmen Anteil am Leben der älteren

Menschen und bringen vor allem viel Zeit zum Reden und Zuhören mit – oder für gemeinsame Unternehmungen, wenn das Wetter es zulässt.

Dieser Dienst ist ein Segen vor allem für die Senioren, die allein leben und nicht mehr in Urlaub fahren, ins Theater oder Kino gehen können, weil sie sich vieles nicht mehr leisten können.

Die Ausbildung der ehrenamtlichen Seniorenbegleiter fördert die Caritas mit Spenden. ■



Gemeinsam statt einsam – die Senioren sind dankbar für Ansprache und Begleitung.



Welche Talente in den Frauen stecken, bewiesen sie im Mal-Atelier.

Wohnungslose Frauen fassen Mut

Bei der Caritas finden obdachlose Frauen Trost und Aufmerksamkeit und entdecken ihre Talente

Obdachlose Frauen, ohne Geld und Arbeit, ohne Perspektive, geflohen vor ihren Männern, die sie unterdrückt und misshandelt haben – sie finden Zuflucht bei der Wohnungslosenhilfe der Caritas Ulm-Alb-Donau.

Doch nicht nur deren Versorgung und Unterbringung sind wichtig. Die Frauen

finden bei der Caritas einen Ort der Ruhe. Sie können sich über ihre Sorgen mit Schicksalsgenossinnen austauschen. Sozialarbeiterinnen sind für sie da.

Weil Gewalt im Leben der Frauen eine große Rolle spielt, organisierte



Beim Malen können die Frauen aus ihrem Alltag ausbrechen.

die Caritas einen Selbstverteidigungskurs. Fachkundige Referentinnen gaben hilfreiche Hinweise, wie die Frauen Gewalt verhindern und sich vor Gewalt schützen können. Darüber hinaus erhielten sie Tipps zur Vorsorge in der Schwangerschaft und zur Regulierung ihrer Schulden.

Besondere Freude erlebten elf der Frauen im Mal-Atelier: Dort gestalteten sie eigene kleine Kunstwerke und durften erleben, dass in ihnen unentdeckte Talente schlummern. Die Malstunden helfen den Frauen, aus ihrem oft tristen Alltag auszubrechen und neue Kraft zu schöpfen.

Das Projekt wurde durch Ihre Spende ermöglicht. ■



Caritas-Mitarbeiterinnen haben ein offenes Ohr für Probleme.

Ein offenes Ohr für Nöte

Bei der Allgemeinen Sozialberatung der Caritas wird Ratsuchenden geholfen

Die Probleme der Menschen, die zur Caritas kommen, sind so vielfältig wie die Menschen selbst. Die Beraterinnen und Berater der Allgemeinen Sozialberatung in Böblingen, Tübingen, Calw und Horb helfen Ratsuchenden, indem sie verständnisvoll auf sie eingehen.

Manchmal geht es darum, ihnen zuzuhören und ihnen Mut zu machen. Ein anderes Mal ist es notwendig, die richtige Beratungsstelle zu finden, über staatliche Hilfen zu informieren oder Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. Roswitha Burger* wurde von ihrem Ehemann misshandelt. Auch die Kinder litten unter ihrem Vater. Roswitha Burger suchte Zuflucht im Frauenhaus. Die Caritas half bei der Suche nach einer Wohnung für die Mutter und ihre Kinder, unterstützte sie mit Tipps bei Antragsstellungen und bei der Erstellung eines Haushaltsplans. Jetzt blickt die junge Frau wieder hoffnungsvoll in die Zukunft.

Wir freuen uns, dass wir dank der Spenden diese Beratung auch weiterhin anbieten können. ■

6 * Name geändert



Diese Hilfen wurden möglich – dank Ihrer Spende

Die Caritas zieht Bilanz Ihrer Spenden und Ihres Engagements – und sagt: "Danke!"

Tag für Tag sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas im Einsatz – für Menschen in Not.

Viele Projekte sind nur möglich, weil Sie, liebe Spenderinnen und Spender, uns Jahr für Jahr tatkräftig durch Ihre Gabe unterstützen. Die detaillierte Übersicht zeigt, wie wir Ihre Spendengelder verwendet haben. Wir meinen: So viel Transparenz sind wir Ihnen auf jeden Fall schuldig. Der Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart ist Mitglied der "Initiative Transparente Zivilgesellschaft".

Sie wollen mehr darüber wissen? Informationen finden Sie unter: www.caritas-spende.de/transparenz.





Hendrik Groth, Chefredakteur der Schwäbischen Zeitung (4. v. r.) übergibt Bischof Gebhard Fürst (4. v. l.) nach der Aktion den großen Spendenscheck. Diözesancaritasdirektor Oliver Merkelbach (3. v. l.) freut sich mit allen Beteiligten über den großen Erfolg der Aktion.

Rekord bei Weihnachtsaktion von "Helfen bringt Freude"

Sage und schreibe 526.733,31 Euro spendeten Leserinnen und Leser der "Schwäbischen Zeitung" (SZ) in der Weihnachtszeit 2018 bei der sechsten Auflage der Aktion "Helfen bringt Freude" in Kooperation mit der Caritas.

Unter dem Motto "Fluchtursachen bekämpfen – menschenwürdiges Leben ermöglichen" stellten die Spenderinnen und Spender damit einen neuen Rekord auf. Mit dem Geld werden jetzt benachteiligte Menschen in der ganzen Welt unterstützt. 240.000 Euro gehen an über 80 lokale Initiativen im Verbreitungsgebiet der SZ, die sich weltweit für Bildung, Gesundheit und Integration engagieren. Dazu gehören beispielsweise die Caritas-Projekte "Bleiben mit Arbeit" in Ulm, "Sprache und Nähen" in Tuttlingen oder der Begegnungsladen "Living-Room" in Biberach.



Herz zeigen gegen Obdachlosigkeit!

25 Euro sind für den Kauf einer Garnitur Bettwäsche für eine Notschlafstelle nötig.

Mit **45 Euro** können Ehrenamtliche einen herzhaften Eintopf für Wohnungslose zubereiten.

69 Euro kostet ein Satz Nachtwäsche für einen Krankenhausaufenthalt.

95 Euro reichen für eine dringend benötigte neue Matratze.

Bitte spenden Sie.
Jeder Euro bedeutet konkrete
Hilfe für Menschen in Not.

Vielen Dank!

Gern sind wir für Sie da!

Wenn Sie mehr über die Arbeit der Caritas in der Diözese Rottenburg-Stuttgart erfahren möchten, stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Auch für Ihre Wünsche, Anregungen und Fragen haben wir ein offenes Ohr. Ihr Ansprechpartner: Thomas Wilk Sie erreichen ihn telefonisch (0711 2633-1133), per E-Mail (wilk@caritas-dicvrs.de) oder per Post. Wir freuen uns auf Ihren Besuch auch unter www.caritas-spende.de. Unser Spendenkonto:
DE63 6012 0500 0001 7088 01
www.caritas-spende.de
Kennwort: Konkret helfen

Online-Spenden auf www.caritas-spende.de



Impressur

Herausgeber: Diözesancaritasdirektor Pfarrer Oliver Merkelbach Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V., Strombergstraße 11, 70188 Stuttgart Tel.: 0711 2633-1133, Fax: 0711 2633-1158, E-Mail: spender-service@caritas-dicvrs.de Spendenkonto:

IBAN: DE63 6012 0500 0001 7088 01, BIC: BFSWDE33STG, Bank für Sozialwirtschaft

Abbildungen: Bischöfliches Ordinariat Rottenburg-Stuttgart; Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V. (Uta Romesch); Caritas Ulm-Alb-Donau; Deutscher Caritasverband e.V./ KNA; 123rf (Eichhorn; Shironosov); Adobe Stock/auremar; Fotolia/Tomsickova; iStock (bowdenimages; Debenport, 2; Fat Camera; Geber86; Prasongsin; SolStock); Thinkstock (Barabas; BigCheesePhoto; Griffin; Jupiterimages; monkeybusinessimages)